



KRÖTEN WANDERN

Dass Kröten wandern, wissen alle. Dass „Kröten“ verschwinden – das mussten die Lindener Grünen bei der Haushaltsdebatte 2014 mit Schrecken zur Kenntnis nehmen. Waren doch plötzlich 2,6 Mio. € Rücklage weg. Jetzt müssen Lindener Bürger „Kröten schlucken“, wenn Zuschüsse für Zisternen gestrichen und demnächst viele städtische Gebühren erhöht werden.

Doch auch die Erdkröte hat ihre Probleme.

Über diese Bedrohung referierte die Stadtverband-Vorsitzende der Lindener Grünen, Susanne Rabe-Sack, vor einer Gruppe interessierter Bürgerinnen und Bürger am Krötenschutzzaun im Bereich des Gutes Neuhof.

In ihrem lebendigen Vortrag gab sie Einblick in die Arbeit der Naturschützer, die aktuell täglich den Krötenzaun kontrollieren. Seit etwa 20 Jahren besteht diese Gruppe von Aktiven.

Ursprünglich im Rahmen der AGENDA 21 unter Federführung des verstorbenen Georg Aping gegründet, sorgt die Gruppe seitdem jedes Frühjahr dafür, dass die Erdkröten (Bufo bufo) sowie Teich- und Bergmolche sicher zu ihrem Ziel gelangen: dem Teich im Gut Neuhof.

Trotz eher kühler Temperaturen konnte S. Rabe-Sack 9 Kröten, 15 Teichmolche sowie einen besonders schön gezeichneten Bergmolch sicher transportieren. Susanne Rabe-Sack vermittelte biologische Fakten über Lebensraum (2-3km um „ihren“ Teich), Paarungsverhalten (statistisch kommen etwa sieben Männchen auf eine weibliche Kröte, das Weibchen trägt das Männchen zur Paarung auf dem Rücken, Eier werden bei der Eiablage befruchtet), Ernährungs- und Wandergewohnheiten. (ca. 150m Radius benötigen die Tiere, die sich ab dem dritten oder vierten Lebensjahr von Schnecken, Käfern, Spinnen ernähren).

Wichtigste Lebensbedingungen für Kröten: Sie müssen immer wieder an den Teich gelangen, in dem sie geboren sind. Dabei überwinden diese wechselwarmen Tiere hunderte von Metern ohne Rücksicht auf Verluste. (Die sind gerade an viel befahrenen Straßen jedoch extrem hoch, braucht die Kröte doch ca. 20 Minuten, um eine normal breite Straße zu überwinden.)

Kein Wunder, dass die Krötenpopulation in vielen Bereichen, v.a. durch das hohe

Verkehrsaufkommen, stark beeinträchtigt wird. Dazu kommen Trockenlegungen von Teichen, Verlust von geschützten Flächen zur Überwinterung. Dennoch existieren Kröten und Molche bereits seit ca. 400 Mio. Jahren!

So sollte Linden alles tun, um die Lebensräume dieser Tiere zu schützen. Eine Aufgabe, der sich die Lindener Grünen mit großer Energie annehmen. Besonderer Dank gilt daher den freiwilligen Helfern, die sich seit mehr als 20 Jahren für das Überleben dieser Tiere einsetzen und bei Wind und Wetter Molche und Kröten retten.

Jetzt wären nur noch die Kröten im Stadtsäckel zu schützen. Aber das steht auf einem anderen Blatt....

V.i.S.d.P. Dr. Christof Schütz, Am Lückenberg 18, 35440 Linden